

Sachsen und Nachbarschaft.

Verkehrsvorbereiter!

Kind tödlich überfahren — Fahrerflucht
In Annaberg wurde auf der Annaberger Straße ein vierjähriges Mädchen von einem unbekannt gebliebenen Kraftfahrzeug angefahren und so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit starb. Der Kraftfahrzeugführer, dessen Fahrzeug mit dem Vordach des (Zubehörs) versehen war, fuhr unbedünnt in Richtung Annaberg weiter.

Coffeabaude. Einen tödlichen Unfall erlitt am Freitag ein 55jähriger Arbeiter eines Coffeabaude Betriebes. Der Mann wollte einen Anhänger an den Maschinenwagen eines Autos anheften, hatte jedoch die Kupplung verpaßt und wurde gegen die Rückwand gepreßt, wobei ihm der Brustkorb zerquetscht wurde, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Chemnitz. Teilstrecke der Autobahn bei Chemnitz fertig. Am Dienstag vormittag wurde im Bereich der Dörfler Bauleitung Dresden die 17 km lange Teilstrecke der Reichsautobahn von der Anschlussstelle Chemnitz-Nord bis zur Anschlussstelle Stollberg auf der Strecke Chemnitz-Hof in Betrieb genommen. Bereits am Eröffnungstage herrschte auf der landschaftlich reizvollen neuen Teilstrecke ein außerordentlich lebhafter Verkehr, da nunmehr eine Verkehrsverbindung geschaffen ist, die die Umgehung des Stadtkerns von Chemnitz ermöglicht.

Bauten. Scheunen durch Blitzschlag eingestürzt. In Großau wurden die Scheune und ein angrenzendes einstöckiges Haus des Landwirts Krause mit Heu- und Strohborstern durch Blitzschlag eingestürzt. Auch in Kleinquitzsch wurde eine Scheune, in die der Blitz eingeschlagen hatte, mit Futtervorräten niedergerissen.

Bittau. Gastod eines Greises. In Bittau wurde der 85 Jahre alte Gustav Anagnost in seiner Wohnstube gasvergiftet tot aufgefunden. Es liegt offenbar ein Unfall vor.

Seiffenrieder. Am Bad tödlich verunglückt. Als der 34 Jahre alte Bruno Seiffenrieder im Volksbad über die Holzbrücke am Planschboden ging, stürzte er tödlich ab und fiel in das mit nur wenig Wasser gefüllte Becken. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Herrnhut. Nächtlicher Einbruch. Nachts drang in Herrnhut ein Einbrecher in das Gemeindegemütsheim ein, nachdem er eine Fensterleiste eingeschlagen hatte. Er erwarb alle Wertgegenstände und durchwühlte sie. Auch die Diensträume der NSDAP und der DAV, die im gleichen Gebäude untergebracht sind, wurden von ihm durchsucht und durchsucht. Der Täter erbeutete nur einen kleineren Geldbetrag.

Großhartau. Freche Furschen. Zwei dreifache Säuerer ließen ein Feuer in Schloffen gestohlenes Personensauto infolge Betriebsstoffmangels auf einem abseits gelegenen Weg stehen und stahlen am Vormittag dafür aus einem Fabrikarbeitsstück ein Motorrad, mit dem sie das Weite suchten. Bisher gelang es nicht, die Säuerer zu ermitteln.

Jungenau. Schadenfeuer. Wahrscheinlich infolge Kurzschlusses gingen in Schlagsdorf die Scheune und das Stallgebäude des Landwirts Kants in Flammen auf. Es verbrannten dreißig Renner, Koagen und vier Schweine. Die Dreschmaschine und andere landwirtschaftliche Geräte wurden gleichfalls vernichtet.

Mylau i. V. Ein Schafbock als Unheilbringer. Auf der Lambjäger Straße ereignete sich ein ungewöhnlicher Unglücksfall. Ein zweijähriges Kind, das in Begleitung einer Erwachsenen spazieren ging, wurde unermittelt von einem Schafbock umgerannt. Das Kind litt so unglücklich, daß es einen Schädelbruch erlitt.

Die Zeit war viel zu kurz — Also nächsten Sommer wieder

Freie gesunde Jungmädels nehmen Abschied von den sächsischen Jugendherbergen

In diesen Tagen ist man auch für die zweite Vorgesellschaft der sächsischen Jungmädels-Zommertage die schöne Zeit zu Ende. Das es viel zu kurz war, beklagen uns alle Jungmädels, die wir bei unserer Fahrt durch die Jugendherbergen des Erzgebirges, der Lausitz und des Sudetenlandes besuchten. Von weitem winkt uns die Jugendburg Hohhüt ein, aber durch das mächtige kleinere Tor ist nicht so ohne weiteres hineinzukommen, denn hier bei dem Wimper steht die Lagerwache, die von allen — außer den Jungmädels natürlich — erst ein Einlaßgeld verlangt. Als Waidauer Jungmädels sind hier im Lager, erzählt uns die Jungmädels-Untergangsführerin, als wir in dem freundlichen Raum ihr gegenüberstehen. Durch das Fenster mit den lustigen Gardinen sehen wir Jungmädels mit Kartoffelförben über den Hof flühen, andere schwärzen die langen Fische, an denen der schönen Wetter die Madelchen einengenommen werden. Probes Sinnen flingt uns aus einem Zagebaum entgegen. Hier ist die Musikreferentin mit den Sing- und Instrumentenmädels, während in anderen Zagezimmern die weltanschaulichen Fragen für das Jungmädels-Leistungsgedächtnis besprochen werden. Jede Gruppe ist eifrig an der Arbeit, und auch das kleine Jungmädels führt sich in die straffe und frohe Gemeinschaft des Lagers.

Auf dem Birkenstein treffen wir die Jungmädels bei der wichtigsten Beschäftigung des Tages, dem Mittagessen. Schnell sind die Teller ausgelöffelt, und wir hören vom lustigen Elternnachmittag am vergangenen Sonntag und von den Ausflügen in die herrliche Umgebung. Als alle die Jungmädels aus Vausen und Dresden ihre tägliche zweiwöchige Mittagsruhe halten, nehmen wir Abschied.

In Neuaersdorf (Kauß) sind die Jungmädels gerade von einer Tagesfahrt zurückgekommen. Als sie hören, daß wir uns die Schlafräume ansehen wollen, stehen sie flüchtig neben ihren Betten. Und wie adeltos die Betten gebaut sind! Es gelinat und beim besten Willen nicht, das glatteste herauszufinden. Auch in den Schränken herrscht laublose Ordnung, und im Waldraum liegen Handtücher, Posen und Seilenscheide saubergerade ausgerichtet. Als wir durch den frühen Abend wieder nach Dresden zurückfahren, wünschen wir, daß alle Eltern einmal das Lagerleben ihrer Jungmädels sehen könnten. Nebenbei fanden wir braungebrannte strahlende Jungmädels, die im nächsten Sommer „anz bestimmt“ wieder mit ins Lager wollen.



Die Großkundgebung des NS-Marinebundes in Dresden, bei der Großadmiral Dr. e. h. Raeder eine Ansprache hielt, in der er den Einheitsgewässern flammte, daß Deutschlands Wassen stärker seien als die ihren. (Zeitbild-Wagendorf-R.)

Jungmädels in Leipzig

Freundschaftsfahrt nach dem Sachgau

Am Montagabend trafen die 20 Jungmädels und die sie begleitenden Hilerungen auf der Freundschaftsfahrt Kom-Berlin-Rom von Weimar und Naumburg kommend an der Gaugrenz bei Oeffe ein.

Durch die frisch geschmückten Straßen des Städtchens Martrankfurt ging die Fahrt dann in die Reichsmeißezeit zu dem mit Radnen und Gein prächtig geschmückten Marktplatz. Hier land vor dem Rathaus ein feierlicher Empfang hat. Unter Kanonenschüssen marschieren die italienischen und deutschen Freundschaftsfahrer mit ihren Führern auf dem Platz auf, den Ehrenreihen der Hilerungen und der Politischen Parteien umflämmen. Im Namen der Reichsmeißezeit hielt Bürgermeister Haake die Jugend Anstalts willkommen. Gauleiter Bonamici erklärte unter förmlichem Geläch, niemals fühlten wir so sehr wie heute, daß wir Welt der Geradschaft und eine Nacht des Glaubens sind. Unsere Freundschaft aus Herzen und Stahl geschmiedet, ist so fest, daß wir jedem Unheil, das kommen wird, trotzen werden. Mit dem Gruß an die großen Führer der beiden verbündeten Völker und den Völkern der Nationen flang die Rede zum Aus.

Sachsens HJ auf Draht

Die Gruppeneinrichtungen für die deutschen Jugendmädels

Am Sonnabend und Sonntag fanden in Dresden die Ausschreibungskämpfe für die deutschen Jugendmädels in Chemnitz statt, zu denen sich die Gebietsmädels der HJ aus Sachsen, Mittelrand, Thüringen und Sudetenland stellten. Bei der HJ wurden Handball-, Fußball- und Hockey-Einzelkämpfe ermittelt, die NSDAP-Obergau Sachsen und Mittelrand fanden sich lediglich im Handball gegeneinander, im Hockey kam der Obergau Sachsen kampflös in die Endrunde.

Die einzelnen Spiele, die durchwegs mit großem Einsatz ausgetragen wurden und reichlich gute Leistungen der sächsischen Hilerungen zeigten, hatten folgende Ergebnisse:

Handball-HJ: Vorrunde Gebiet Sachsen (Bann 107 Leipzig) gegen Gebiet Mittelrand (Bann Halle) 18:4 (6:3). Es kommt Gebiet Thüringen (Bann 161 Altenburg) gegen Gebiet Sudetenland 18:5 (9:1); Endspiel Sachsen gegen Gebiet Thüringen 10:9 (7:3).

Fußball-HJ: Gebiet Sachsen (Bann 100 Dresden) gegen Gebiet Mittelrand (Bann 108 Jena) 4:1 (2:0); Gebiet Sudetenland (Bann 622 Karlsbad) gegen Gebiet Thüringen 1:0 (0:0). Endspiel: Gebiet Sachsen gegen Gebiet Sudetenland 2:0 (2:0).

Hockey-HJ: Vorrunde Gebiet Sachsen (Bann 107 Leipzig) gegen Gebiet Mittelrand (Bann Halle-Merseburg) 4:0 (4:0); Gebiet Thüringen gegen Gebiet Sudetenland, Sudetenland nicht angetreten; Endspiel: Gebiet Sachsen gegen Gebiet Thüringen 7:1 (2:0).

Handball-NSDAP: Obergau Sachsen (Untergau 107 Leipzig) gegen Obergau Mittelrand (Untergau Halle) 8:3 (2:1). Hockey-NSDAP: Obergau Sachsen kampflös Sieger.

Vörie, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 15. August 1939.

Preise: Ochsen: a) 46 $\frac{1}{2}$; b) 42 $\frac{1}{2}$. Bullen: a) 44 $\frac{1}{2}$; b) 40 $\frac{1}{2}$. Kühe: a) 44 $\frac{1}{2}$; b) 40 $\frac{1}{2}$; c) 34 $\frac{1}{2}$; d) 25. Ferkeln: a) 45 $\frac{1}{2}$; b) 41 $\frac{1}{2}$. Kälber: B. a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1. 51; b) 1. 50; 2. 46—49. Schafe: a) 42. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 55; d) 52; g) 1. 80. Auftrieb: 251 Rinder, darunter 43 Ochsen, 28 Bullen, 132 Kühe, 28 Ferkeln. Zum Schlachthof direkt: 1 Kuh, 933 Kälber, 1 zum Schlachthof direkt, 348 Schafe, 6 zum Schlachthof direkt, 902 Schweine, 32 zum Schlachthof direkt. Ueberstand: —. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Amfliche Berliner Notierungen vom 14. August. (Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörie. Die Aktienbörie zeigte bei Beginn einen vorwiegend freundlichen Grundton. Am Geldmarkt gaben die Sätze für Blankofagespeld wieder auf 2,25 bis 2,50 nach. Der Rentenmarkt lag weiter still. Mißbilligende, Umwandlungsanleihe und Reichsbahnverträge veränderten sich nicht. Steuergutscheine II wurden wieder umherändert notiert, der Umlatz hielt sich mit 1,9 Mill. etwa auf Vortagshöhe. Steuergutscheine I wie am Sonnabend 95,10.

Berliner Devisenbörie. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,31 (42,39); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,635 (11,685); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Holland 133,82 (134,08); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,578 (10,588); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,09 (60,21); Schweiz 56,20 (56,32); Slowakei 6,521 (6,539); Türkei 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Correspondenten: Hermann Schäffig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderbericht. Verantwortlicher Angestellter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck von Reiche: Buchdruckerei Reiche & Schöne, Wilsdruff, D.R. VI. 130: 1100. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 8 gültig.

Für das wohlthuende, liebevolle Mitempfinden durch Wort, Schrift, herrliche Blumen Spenden und für das ehrende Geleit beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen, Herrn

Hotelbesitzer
Waltherr Gieckelt

sprechen wir hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank

aus.
In tiefer Trauer
Wilsdruff, Hotel „Weißer Adler“, Hilde verw. Gieckelt geb. Faust
im August 1939. im Namen aller Angehörigen.

Altsilber u. Münzen, silberne Gegenstände

kaufen laufend gegen bar
Dresdener Silberwarenfabrik G.m.b.H.
Dresden-K.16, Hopfgartenstr.22/24

Wie

sollen die Leute es erfahren,
daß Sie etwas zu verkaufen
haben, wenn Sie es nicht
bekannt machen



Geben Sie eine kleine Anzeige
im „Wilsdruffer Tageblatt“
auf, und Sie werden vom
Erfolg überrascht sein.

Zuchtviehauktion

am Donnerstag, dem 17. Aug., 11 Uhr

in Wilsdruff,
Gasthof „Amtshof“

Auftrieb ca.

25-30 hochtr. Färsen und Kühe
Ostpr. Herdbuchgesellschaft, Abt. Insterburg.

Transport dieses

Zucht- u. Leistungsvieh

Kühe, Kalben und sprungfähige Herdbuchbullen

verkauft preiswert

Erich Sparmann, Dittmannsdorf

Nach Eingang frischer Transporte

Ostpreußisch-Holländer
Zucht- und Milchvieh

stellen wir bei und ca. 35 Stück



hochtragende, frisch-
gekalbte Kühe sowie
hochtragende Kalben

Emil Küster u. Co
Hainsberg (Sa.)

Ruf: Dresden 678 296

preiswert zum Verkauf und Tausch
gegen Schlachtole. Um unverbind-
liche Beschäftigung wird gebeten.

Für die vielen Glück- und Segenswünsche sowie schönen
Geschenke, welche uns am Tage unserer Silberhochzeit zuteil
geworden sind, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Joh. Dreuer
Lebensmittel und Feinkost, Bahnhofsstraße

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Dienstag bis Donnerstag täglich 7,9 Uhr
Nur 3 Tage — eine Verlängerung unmöglich!
Das neueste Filmwerk! Ein dokumentarischer Großfilm der Ufa!

Der Kampf gegen den Weltfeind

(Deutsche Freiwillige in Spanien). Leitung: Professor Karl Ritter
Dieser Film zeigt uns in packenden Originalaufnahmen den
Kampf und Sieg unserer deutschen Freiwilligen in Spanien
vom ersten Einsatz bis zum triumphalen Einzug in Berlin.
Das jahrelange gigantische Ringen gegen den roten Weltfeind
in Spanien und den gewaltigen Kampf unserer Freiwilligen-
Truppen muß jeder gesehen haben, denn es geht jeden an!
Donnerstag, abends 6 Uhr eine Sonder-Vorstellung
für alle Kinder „Der Kampf gegen den Weltfeind“
und Jugendlichen. „Der Kampf gegen den Weltfeind“
(Deutsche Freiwillige in Spanien)

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Die Partei- und Volksgenossen werden aufgefordert, den von heute
Dienstag bis mit Donnerstag laufenden Film der Ufa

„Im Kampf gegen den Weltfeind“

(Deutsche Freiwillige in Spanien) recht zahlreich zu besuchen.
Der Ortsgruppenleiter.